

Pressemitteilung, 20. September 2016

Familienkonzert der Dresdner Philharmonie mit Otto dem Ohrwurm, Sarah und jungen Dresdner Hornistinnen und Hornisten

Wenn Sarah Willis am kommenden Sonntag wieder im Otto-Konzert zu erleben ist, geht es ihr um ganz Persönliches: als Hornistin der Berliner Philharmoniker weiß sie bestens Bescheid, wenn Otto plötzlich überall Hörner sieht und hört...

Das musikalische Programm ist ganz und gar dem Horn gewidmet. Wie klingt es, woher kommt es, wie spielt man ein Horn und vor allem: welche Rolle hat das Horn in einem Orchester? Otto wird Sarah mit seinen Fragen sicher löchern. Ihr zur Seite stehen diesmal Schülerinnen und Schüler der Horn-Klassen des Heinrich-Schütz-Konservatoriums und des Landesgymnasiums für Musik sowie Studierende der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber. Zu hören sind Hornstücke aus den unterschiedlichsten Epochen, von Händels Feuerwerksmusik über Mozarts Hornkonzert bis hin zu Webers „Freischütz“.

Zu erfahren ist außerdem, wie man auf einem Gartenschlauch Musik machen kann (dass das geht, behauptet zumindest Sarah), und bereits jeweils ab 45 Minuten vor dem Konzert können Kinder ein eigenes Horn basteln. Treffpunkt: Foyer vor dem Großen Saal. Das Angebot ist für Kinder, die zum Konzert kommen, kostenlos.

Tickets für 10 Euro und 5 Euro (ermäßigt) sind im Besucherservice der Dresdner Philharmonie und an der Tageskasse erhältlich.

Das Konzert ist noch einmal am Montag, dem 26. September 2016, 9.30 Uhr am selben Ort zu erleben, dann für Schulklassen (Klassen 3-5) in Kooperation mit den Dresdner Schulkonzerten. Karten dafür sind (auch online) ebenfalls über den Besucherservice der Dresdner Philharmonie erhältlich.

Programm:

25. September 2016, Sonntag, 14.30 und 16.00 Uhr
Großer Saal im DEUTSCHEN HYGIENE-MUSEUM
10 €, Kinder 5 €

Otto, Sarah und das Horn - Plötzlich sieht Otto überall Hörner ...

Alastair Willis, Dirigent
Sarah Willis, Moderation und Konzept

Hornisten der Dresdner Philharmonie
Hornstudierende der Hochschule Carl Maria von Weber
Hornschrüler und -schülerinnen des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden
und des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik